

med record

Ihre persönliche Befund-Datenbank



von meinem Hausarzt erstellt
nur in meinem Zugriff und
in dem meines Ersthelfers

... zu meiner Sicherheit!

med record - die persönliche Befund-Datenbank

med record ist die persönliche Befund-Datenbank eines Patienten in elektronischer Form. Mit Sofortzugriff über einen speziell dafür abgesicherten Internetzugang.

Im Webportal med record erhalten die Patienten, die HCS mit der Sammlung der elektronischen medizinischen Dokumente beauftragt haben, einen Sofortzugriff auf die vollständige Sammlung aller medizinischen Daten, Befunde, Röntgenbilder und aller für medizinische Zwecke relevanten Informationen. Der Patient gewährt Ärzten oder anderen Personen seines Vertrauens in seinem Beisein Einblick in seine Befund-Datenbank, da die Einsicht in die Daten nur ihm vorbehalten ist.

Die schnelle und weltweite Verfügbarkeit der fallbezogenen Patientendaten in med record gewährleistet dem Patienten, den behandelnden Ärzten und Notfallmedizinern eine optimale medizinische Versorgung.

Zeitraubende Verwaltungsarbeiten und kostenintensive Doppeluntersuchungen entfallen, Unsicherheiten bei Anamnese und Diagnose werden unterbunden. Patient und behandelnde Ärzte können sich ohne lange Vorarbeiten sofort voll und ganz auf die Behandlung konzentrieren.

Die persönliche Befund-Datenbank med record baut auf den langjährig bewährten Infrastrukturkomponenten des medizinischen Netzwerks auf und verwendet langjährig bewährte Komponenten:

- die Ärztesoftware oder das Krankenhaus Informationssystem
- den direkten Befund- und Arztbriefdatenversand medical net
- dem direkten radiologischen Bilddatenversand med vision
- die Kommunikationsplattform für Mediziner – med file (vormals praxis netzwerk)
- die digitale Laborzuweisung med request

Alle diese Lösungen von HCS entsprechen den höchsten Datenschutzkriterien. Wir lassen unsere Produkte aus eigener Initiative von unabhängigen Sachverständigen prüfen, um sicher zu gehen, dass alle Normen und gesetzlichen Bestimmungen erfüllt, gewöhnlich jedoch übererfüllt, sind. Für med record bedeutet dies im Einzelnen:



- nur der Patient persönlich hat Einsicht in seine Gesundheitsdaten
- der Patient hat die alleinige Datenhoheit; nur er kann die Datenbank sperren und alle Dateneinträge löschen
- es gibt keine Möglichkeit die Daten aus med record weiterzuleiten
- die medizinischen Dokumente werden in der Datenbank verschlüsselt abgelegt, damit hat nur der Patient die Möglichkeit seine med. Dokumente in lesbarer Form einzusehen

Die Vorteile für den Mediziner

- Die mit einer persönlichen Befund-Datenbank ausgestatteten Patienten können dem Arzt Einblick in alle relevanten medizinischen Dokumente gewähren.
- Die von Ärzten erstellten Patientendokumente werden automatisch, nach ihrer Freigabe, in die Befunddatenbank des Patienten übertragen.
- Stärkung der Patientenbindung durch Zusatzdienste wie Impf- und Vorsorgekalender, aber auch durch Hilfestellung bei der Administration der medizinischen Dokumente.
- Auflistung aller teilnehmenden Ärzte im Patienten-Zugriffportal med record mit Angabe der Zusatzdienstleistungen in Hinblick auf die Befund-Datenbank.

Die Vorteile für den Patienten

- Der Patient kann sich für eine geringe monatliche Gebühr seine persönliche Befund-Datenbank im Internet einrichten.
- Der Patient alleine entscheidet, wem er die Erlaubnis für Zugang zu seinen persönlichen Befund-Daten erteilt und welche Befund-Daten für diese Personen sichtbar sein sollen.
- Alle persönlichen Daten, die nicht sichtbar sein sollen, wandern in einen elektronischen Safe, der nur über den persönlichen Zugangscode geöffnet werden kann.
- Alle ärztlichen Befunde und Dokumentationen, die in elektronischer Form über das medical net versendet werden, landen automatisch in der persönlichen Befund-Datenbank.
- Altbefunde, die nur in Papierform vorliegen, können auf Wunsch des Patienten eingescannt und in der persönlichen Befund-Datenbank gespeichert werden.

med record

Ihre persönliche Befund-Datenbank



von meinem Hausarzt erstellt
nur in meinem Zugriff und
in dem meines Ersthelfers

... zu meiner Sicherheit!

Über HCS

Die Health Communication Service GmbH (HCS) ist auf die elektronische Kommunikation im Gesundheitswesen spezialisiert. Das Unternehmen betreibt seit 1995 das medical net, ein geschlossenes medizinisches Kommunikationsnetz im Internet, worin über 2.500 Ärzte, Kliniken und Labors elektronische Arztbriefe, Patientenbefunde und medizinische Daten untereinander austauschen.

HCS hat gemeinsam mit Experten aus Ärztekammern und Verbänden zahlreiche elektronische Produkte und Leistungen entwickelt, die Prozesse im Gesundheitswesen entscheidend optimieren. Mit einer auf sicheres Wachstum ausgerichteten, eher konservativen Unternehmensstrategie, strikt an den Kundenbedürfnissen orientierten Marketing- und Vertriebsstrategien und auf messbare Ergebnisse fokussierte Aktivitäten hat HCS ein langjährig anhaltendes Umsatzwachstum realisiert.

HCS gehört zur Systema Gruppe, dem größten Anbieter medizinischer Software in Österreich, die 2006 vom größten deutschen Ärztesoftwareanbieter COMPUGROUP übernommen wurde.

Ihr Ansprechpartner

Ing. Erich Schicher, Marketing

Telefon: +43 (0) 2774-6003
mobil: +43 (0) 676 664 0013
E-Mail: e.schicher@hcs.at

Die Hintergründe

Das europäische Gesundheitswesen ist teuer, inflexibel und langsam. Zu den Hauptursachen zählen veraltete Prozesse, umständliche Verfahren sowie Doppel- und Mehrfachuntersuchungen von Patienten. Elektronische Gesundheitsdienste - kurz: eHealth - sollen die Gesundheitssysteme preisgünstiger, sicherer und schneller machen. Unter „eHealth“ versteht man die Anwendung moderner Informations- und Kommunikationstechnologien auf die Prozesse im Gesundheitswesen. Alleine zwischen 20 und 40 Prozent der Leistungen im Gesundheitswesen bestehen aus Datenerfassungs- und Kommunikationsleistungen.

med record

Ihre persönliche Befund-Datenbank



von meinem Hausarzt erstellt
nur in meinem Zugriff und
in dem meines Ersthelfers

... zu meiner Sicherheit!

Der Einsatz von eHealth-Lösungen wird in den kommenden Jahren rasant zunehmen. In der Studie "Monitoring eHealth Deutschland 2005/2006", die das Fraunhofer-Institut IAO in Kooperation mit dem Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI), dem Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. (Bitkom) und anderen Verbände erstellt hat, stehen bspw. die Erfolgskriterien „Verbesserung der Versorgungsqualität“ und „Kosteneinsparungen“ im Vordergrund. Insgesamt Kriterien, die mit med record „per Mausklick“ erzielt werden.

In Europa gibt es bereits einige Beispiele für gut funktionierende eHealth-Anwendungen. In Großbritannien nutzen bereits sechs Millionen User das Portal "NHS Direct Online", das Dienste wie Online-Terminvereinbarungen in Arztpraxen ermöglicht. Um diese Dienstleistungen möglichst allen gesellschaftlichen Schichten zu ermöglichen, hat man Terminals an öffentlichen Plätzen, etwa Bibliotheken, eingerichtet.

In Dänemark verbindet das sog. Medcom-System Krankenhäuser, Apotheken, Laboratorien und Gemeinden. Damit werden beispielsweise Rezepte elektronisch übermittelt, was sowohl den Verwaltungsaufwand reduziert als auch medizinische Fehler durch unleserliche Handschriften ausschließt.

Das Äquivalent zum dänischen System ist das medical net in Österreich. HCS betreibt dieses geschlossene medizinische Kommunikationsnetz im Internet seit 1995. Über 2.500 Ärzte, Kliniken und Labors tauschen im medical net jährlich über 10 Millionen elektronische Arztbriefe, Patientenbefunde und medizinische Daten untereinander aus.

Kritiker von eHealth und speziell der elektronischen Gesundheitsakte ELGA in Österreich befürchten den „gläsernen Patienten“. Die Sicherheitsbedenken im geplanten elektronischen ELGA-System werden hierbei oftmals mit einer herkömmlichen Krankenakte verglichen, die offen und für jedermann zugänglich auf einem Schreibtisch einer Arztpraxis oder in einem Krankenhaus herumliegt.

HCS vertritt klar den Standpunkt und hat diesen in med record schon realisiert, dass jede Form von ELGA nur dann realisiert werden darf, wenn die uneingeschränkte Datenhoheit beim einzelnen Patienten liegt. Nur wenn es der Patient wünscht, dürfen Einsichtnahmen von Anderen, egal ob Arzt oder andere Vertrauensperson, erfolgen.

Die Gesundheitssysteme stehen darüber hinaus weltweit unter dem Druck von Reformen zur Eindämmung der Gesundheitskosten vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklungen. Immer mehr ältere

med record

Ihre persönliche Befund-Datenbank



von meinem Hausarzt erstellt
nur in meinem Zugriff und
in dem meines Ersthelfers

... zu meiner Sicherheit!

Menschen stellen immer höhere Ansprüche an eine umfassende medizinische Versorgung. med record gewährleistet gerade für ältere Menschen eine optimale medizinische Versorgung durch Bereitstellung der persönlichen Befund-Datenbank.

Die Marktsituation der Ärzte verschlechtert sich mit jeder Gesundheitsreform, da alle Nationen bestrebt sind, die Kosten der Gesundheitsversorgung zu senken. Mit med record senken Ärzte ihre Kosten und steigern gleichzeitig ihre Leistungen. Anstatt zeitaufwendig die medizinische Historie zusammen zu suchen, liefert med record einen sofortigen Einblick in frühere Befunde und aktuelle Besonderheiten. med record erhöht die Diagnostik- und Therapiesicherheit und verschafft einen innovativen Vorsprung.

Mit med record tragen Ärzte aktiv dazu bei, die Bedürfnisse der Patienten nach mehr Eigenverantwortung zu befriedigen und ihre Gesundheitsgeschichte möglichst lückenlos zu dokumentieren. Dies fördert die Patientenbindung und die Compliance. Der behandelnde Arzt hat durch med record alle Risikofaktoren sofort vor Augen und kann den Patienten zielgenau behandeln. Er kann den Patienten über Einträge in die persönliche Befund-Datenbank an wichtige Termine erinnern und vermeidet unnötige Doppeluntersuchungen.

Der wirtschaftliche Druck auf Krankenhäuser wird sich drastisch verschärfen: Ein Gros hat bislang noch keine ausreichenden Maßnahmen ergriffen, um im zunehmend harten Wettbewerb das Überleben zu sichern. Kliniken können mit den Leistungen im medical net sofort messbare Kostensenkungen erzielen und mit med record einen zukunftsweisende Zusatzleistung bieten.

Allein in Deutschland ist rund jede vierte Klinik innerhalb der nächsten 15 Jahre in ihrer Existenz bedroht. Dabei lassen sich in Management- und Betriebsabläufen Ansätze für eine deutliche Verbesserung der eigenen Marktposition identifizieren. Dies gilt sowohl für medizinische als auch nichtmedizinische Klinikbereiche. Zu diesem Ergebnis kommt eine europaweite Studie der internationalen Strategie- und Technologieberatung Booz Allen Hamilton. medical net und med record optimieren nachweislich die Betriebsabläufe und die medizinische Versorgung der Patienten.

Die Krankenversicherungen müssen im Wettbewerb um die Mitglieder mehr Leistung, mehr Service und mehr Qualität als die Konkurrenten bieten. med record ist ein optimales Angebot, um das persönliche Gesundheitsmanagement ihrer Versicherten zu unterstützen und sich von den Konkurrenten durch besseren Patientenservice zu differenzieren. Gleichzeitig können die Krankenversicherer durch Einsatz von med record aktiv zur Verbesserung der Behandlungsleistungen und zur Senkung der Kosten beitragen.

med record

Ihre persönliche Befund-Datenbank



von meinem Hausarzt erstellt
nur in meinem Zugriff und
in dem meines Ersthelfers

... zu meiner Sicherheit!

Neben dem immensen Einsparpotenzial, das med record durch Reduzierung kostenintensiver Doppel- und Mehrfachleistungen bietet, wird die Kundenbindung zu den Versicherten gefestigt und die Kommunikation mit den übrigen Akteuren im Gesundheitswesen gefördert.

Krankenversicherer unterstützen die Telematik-Infrastruktur des Gesundheitswesens und können mit med record als persönlicher Befund-Datenbank eine wichtige Schnittstellen zu Arztpraxis-Systemen, Disease-Management-Programmen (DMP) und zu den Informationssystemen anderer Krankenversicherungen schaffen.

Nach Meinung von Experten wird sich der europäische Gesundheitsmarkt in den nächsten Jahren „explosionsartig“ entwickeln und dadurch zur volkswirtschaftlichen Wertschöpfung sowie zur Schaffung von Arbeitsplätzen beitragen. So wurden in Europa bereits zwischen 1995 und 2002 mehr als zwei Millionen Arbeitsplätze im Gesundheitswesen und in der Sozialarbeit geschaffen. Auch die Zulieferindustrie und Nachbarbranchen werden nach Ansicht von Experten vom steigenden Bedarf nach medizinischer und pflegerischer Versorgung profitieren. Die HCS GmbH ist mit ihrem Portfolio an Produkten und Leistungen und mit med record genau in diesem Wachstumsmarkt positioniert.